Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 40-41: **Mit dem Vergessen leben**

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

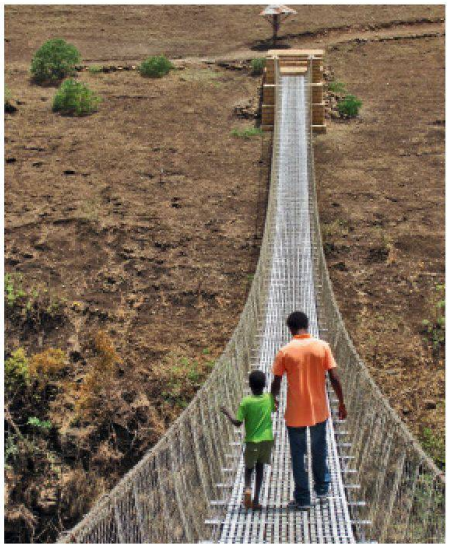
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



03 Am häufigsten werden Hängebrücken gebaut wie hier über einen Seitenfluss des Blauen Nils

WIRTSCHAFT UND HOCHSCHULEN

Bereits heute sind zwei äthiopische Ingenieure aus der Distriktverwaltung für jeweils drei Monate am Bau beteiligt. Leider gibt es aber in Äthiopien noch kaum private Unternehmen und Fachleute, die am Bau von Fussgängerbrücken interessiert sind. Die Bildung erforderlicher Kapazitäten im Privatsektor ist ein zentraler Punkt der beiden nächsten, je dreijährigen Projektphasen. Neben dem Bau soll auch vermittelt werden, wie der Brückenstandort evaluiert wird. Ausschlaggebend sind die Anzahl der Benutzer, der Zeitgewinn durch die Abkürzung, die Wichtigkeit des Anschlusses (Verbindung zu einem grösserem Dorf oder einer Strasse) sowie allfällige Alternativen zur Brücke. Die Ingenieure sollen auch lernen, wie die exakte Position am Fluss bestimmt wird. Weiter steht die Zusammenarbeit mit den Hochschulen auf dem Programm: Das Wissen soll, wie in Nepal, Bestandteil des Lehrplans der Ingenieurstudenten werden.

Danielle Fischer, Architektin,
danielle.fischer@zanzuri.ch

Anmerkung

1 Der Human Development Index (HDI) der Vereinten Nationen ist ein Wohlstandsindikator für Länder. Er wird im jährlich erscheinenden Human Development Report des Entwicklungsprogramms der UNO veröffentlicht und berücksichtigt anders als der Index der Weltbank nicht nur das Pro-Kopf-Einkommen, sondern ebenso die Lebenserwartung und den Bildungsgrad mithilfe der Anzahl an Schuljahren, die ein 25-Jähriger absolviert hat.

Bohren
Rammen
Fundationen
Baugrubenabschlüsse
Grundwasserabsenkung

JMS RISI

Die Spezialtiefbauer
Rapperswil-Jona 055 286 14 55
Baar 041 766 99 33
Sion 027 322 63 60
info@jms-risi.ch
www.jms-risi.ch